

Tout-Zürichberg

Viel Frauenpower am «Ladies' Lunch» und grosser Zirkus am Jubiläum eines KMU. Von *Hildegard Schwaninger*



Von *Frauen für Frauen*: Unternehmerin Carolina Müller-Möhl.

Die Brigade des «Baur au Lac», angeführt von Food-and-Beverage-Manager **Christian von Rechenberg**, und der Gastronom **Michel Péclard**, der als grosse Ausnahmerecheinung an diesem Damenlunch dabei sein durfte, waren die einzigen anwesenden Männer und erlebten einmal, was Frauenpower ist. Zum 13. Mal fand der traditionelle «Ladies' Lunch» statt, organisiert von Frauen für Frauen, um bedürftige Kinder zu unterstützen. Im Ehrenkomitee sind die Ärztin **Brida von Castelberg** und die Unternehmerin **Carolina Müller-Möhl** (beide abwesend), die Arbeit machen die Frauen vom Vorstand: **Corinne Gautier**, **Connie Bodmer**, **Hélène Faggionato Knight**, **Isabelle Gut**, **Caroline Hammer**, **Lydia Mätzener**, **Chantal Senft**, **Marion van Lennep**. Freundinnen, Kolleginnen, Weggefährtinnen kommen, zahlen hundert Franken Eintritt, beweisen mit Geldspenden und ihrer Anwesenheit Solidarität. Kurz: Der ganze Zürichberg und die ganze Goldküste sind da.

Die hundert Franken für den Lunch werden zu hundert Prozent für karitative Zwecke verwendet. Mal war es der Verein *Espoir*, mal das Schlupfhuus, diesmal ist es die *Sternschnuppe*, eine Organisation, die kranken und behinderten Kindern Wünsche erfüllt. Die «*Sternschnuppe*» durfte 45 000 Franken in Empfang nehmen. Das «Baur au Lac» sponsert grosszügig, indem es den Veranstalterinnen für den

Lunch nur 65 Franken berechnet, diese werden von den Sponsoren bezahlt: **Knight Vinke** und **Lombard Odier**, die natürlich verschlüsselte Verbindungen zu den Vorstands-Ladys haben. Wenn ein Sponsor ausfällt, packen die Damen selber an. So musste **Christian Felix**, der immer tatkräftig half und den Blumenschmuck lieferte, wegen anderer Verpflichtungen erstmals passen, also standen die Frauen schon um halb neun im «Baur au Lac», um in Halle und Petit Palais (wo die geschlossene Gesellschaft «Ladies' Lunch» stattfindet) die



Solidarität: Ärztin Brida von Castelberg.

Tische zu schmücken. Die Confiserie **Honold** spendierte Pralinés mit Weihnachtsgeschmack für jede der 260 Damen. 2300 Einladungen wurden verschickt, über zehn Prozent der

Geladenen kamen, ein gutes Ergebnis. Alle waren zufrieden – man sieht sich wieder beim nächsten «Ladies' Lunch» im Mai. Warum war **Michel Péclard** eigentlich da? Weil er verwandt ist mit **Connie Bodmer**. Helfen ist ein Privileg, und so hat auch Péclard Pläne, Gutes zu tun. Er möchte im Iran, wo seine Ex-Frau herkommt, ein Waisenhaus errichten. «Meine Söhne sind halbe Iraner, sprechen die Sprache. Es ist gut für meine Söhne, wenn sie sehen, dass es Menschen gibt, die nicht so privilegiert sind wie wir.»

Ein Anlass, wo es keine mit Glanz und Glamour gespickte Gästeliste gab, dafür viel Spass und echte Freude: Die Firma **Schibli Elektrotechnik** feierte ihr 75-Jahr-Jubiläum, und alle 440 Mitarbeiter wurden (mit Partner) in den **Circus Conelli** eingeladen. Kunden, Geschäftsfreunde und Lieferanten dito. Fröhliches Betriebsfest eines soliden Schweizer KMU! Seniorchef **Hans Jörg Schibli** (er trug zur Feier des Tages einen weissen Smoking) hat das Unternehmen von seinem Onkel übernommen, heute ist sein Sohn **Jan Schibli** der Chef, der stolz seine Frau **Lisa** und die drei Kinder vorstellte. **Jan Schiblis** drei Schwestern waren auch da, und unter den Mitarbeitern strahlte eine Frau, die seit fünfzig Jahren im Geschäft ist. Die **Schiblis**, alteingesessene Handwerker in einer sich rasant verändernden Branche, sind gute Steuerzahler und bilden



Zwischen den Schiblis: Hutter, Gut, Kägi, Türler.

junge Menschen aus, geben ihnen interessante Arbeit und ein gutes Auskommen.

So gab sich auch Politprominenz die Ehre. In der ersten Reihe im Zirkuszelt: die Regierungsräte **Ursula Gut** und **Markus Kägi**, Nationalrat **Markus Hutter** und Stadtrat **Andres Türler**, der als Vorsteher der Industriellen Betriebe eine Grussbotschaft überbrachte. **Jan Schibli**, der ein beliebter Chef sein muss (er bekam sehr viel Applaus), ist optimistisch für seine Firma: «Vielleicht feiern wir 2037 das 100-Jahr-Jubiläum im grossen Zelt des **Circus Knie**.»

Im Internet

www.schwanagerpost.com